

# ENERGIEKAMPAGNE IM GASTGEWERBE

SO NÄHERN SICH HOTELS DEM THEMA ENERGIEEFFIZIENZ

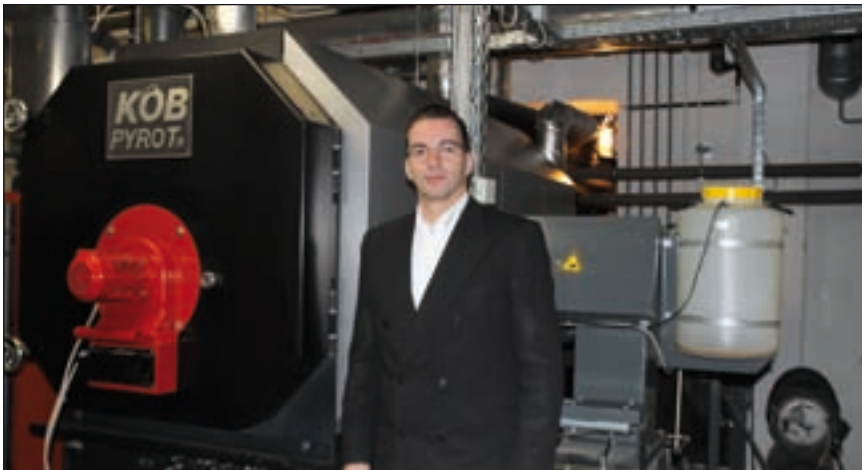


Foto: Jörg Rudolph

Bild 1: Mit der Hackschnitzelheizung konnte Herr Rudolf den Energieverbrauch seines Hotels um ca. 50% reduzieren.

Steigende Energiepreise, aber auch die Nachfrage der Kunden nach umweltschonenden Maßnahmen in den Hotels und Gaststätten veranlassen die Betreiber den Energieverbrauch in ihren Betrieben zu überdenken. Die Energiekampagne Gastgewerbe <sup>1)</sup> bietet hier einen Anlaufpunkt für Beratung, Austausch und Durchführung von neuen Konzepten und entwickelt gegenwärtig ein System zur Prämierung, um das Engagement des Betriebes für den Umweltschutz transparenter zu gestalten. Im März 2006 startete der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) die Energiekampagne Gastgewerbe mit dem Ziel den Energieverbrauch in Hotels und Gaststätten zu reduzieren. Die Kampagne versteht sich als ein Informationsportal, welches den Hotel- und Gaststättenbetreibern von einfachen Tipps zum Energiesparen über den Informationsaustausch zwischen den Betrieben bis hin zu Rechenprogrammen zur Wirtschaftlichkeit einzelner Investitionen bietet. Dabei arbeiten die DEHOGA Landesverbände mit regional ansässigen Energieberatern zusammen, wodurch den Betrieben kostengünstige Beratungen geboten werden.

## Energiesparen leicht gemacht

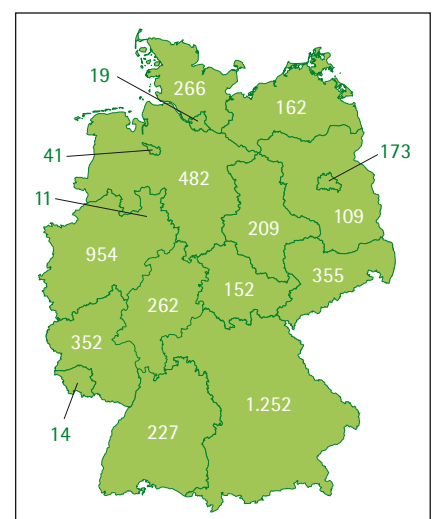
Durchschnittlich fünf Prozent des Betriebsumsatzes werden in Hotels und Gaststätten für Energie ausgegeben. Mit

steigenden Energiepreisen wird diese Zahl steigen. Die DEHOGA setzt bei ihrer Kampagne bei Energiesparmaßnahmen an. Diese sind in der Broschüre „Energiesparen leicht gemacht“ zu finden <sup>2)</sup>. Die Broschüre beinhaltet einfache, kostengünstige Maßnahmen. Es wird anhand erfolgreich umgesetzter Beispiele wie der Prozessoptimierung, der Anschaffung neuer energieeffizienter Geräte für die Kühlung von Speisen und Getränken, Einsparungen in der Wäscherei und weiteren Bereichen praxisnah aufgeklärt. Weiter informiert die Broschüre über die Erstellung eines Energiekonzeptes für den Betrieb wie den Einsatz Erneuerbarer Energien am Beispiel einer Schwimmbadbeheizung. Die oftmals kostengünstige Variante des Energie-Contractings (siehe auch Artikel in dieser Ausgabe) wird ebenso erläutert. Am Ende werden zahlreiche Finanzierungsprogramme für die Realisierung verschiedener Maßnahmen geboten.

## Die Umsetzung in Thüringen

Von den 183.500 Betrieben in Deutschland erreichte die Kampagne bisher über 5.000. In Thüringen beteiligen sich 152 Gastronome und Hoteliers der rund 1400 DEHOGA Mitgliedsbetriebe. Bernd Balzarek, Energieberater des LV Thüringen der DEHOGA, beschreibt die Situation im Gastgewerbe als nicht unproblema-

tisch. Er setzt vor allem auf den direkten Kontakt mit den Unternehmern. In Thüringen startete die Kampagne mit einer Reihe von Informationsveranstaltungen, Publikationen durch Flyer, Newsletter und Sondernewsletter, wobei insbesondere durch letztere immer ein großes Publikum angesprochen wurde. Nach der Einschätzung Balzareks, wurden mit der Energiekampagne bisher zu wenige erreicht. Als Hauptursache sieht er die sich fast wöchentlich ändernden Finanzierungsprogramme und den Zeitaufwand, den Interessierte betreiben müssten, um sich umfassend zu informieren. Große Kampagnen sind aus seiner Sicht jedoch wichtig, um immer wieder auf das Problem aufmerksam zu machen. Die Lösung liegt allerdings in der individuellen Beratung jedes einzelnen Unternehmens. Er selbst macht die Initial- und Detailberatung in den Betrieben, wohin er überwiegend durch Mundpropaganda gelangt. Diese Beratungen werden größtenteils durch KfW Zuschüsse von 80 Prozent für Initialberatungen und 60 Prozent für Detailberatungen gefördert. Diese Zuschüsse animieren viele Betriebe Beratungsleistungen in Anspruch zu nehmen und ein individuelles Energiekonzept entwickeln zu lassen. Prinzipiell besteht ein hohes Interesse unter Gast-



Quelle: Energiesparen leicht gemacht: Die wichtigsten Maßnahmen und Tipps für Hotellerie und Gastronomie, Hrsg.: DEHOGA Bundesverband, 2011

Bild 2: Anzahl der Teilnehmer an der Energiekampagne nach Bundesländern (Stand März 2011)

**Tabelle 1: Energiebedarf und Anteil der Energiekosten in Hotels und Gaststätten**

Betriebsarten	Energiebedarf für Heizung und Warmwasser [kWh/m <sup>2</sup> ]		Energiebedarf pro Übernachtung [kWh/Ün] bzw. Sitzplatz [kWh/Sp]		Anteil der Energiekosten am Jahresumsatz [%]	
	Median	Beste 25%	Median	Beste 25%	Median	Beste 25%
<b>Beherbergung</b>						
1+2 Sterne Hotels	137	95	90	49	5,6	4,5
3 Sterne Hotels	154	114	49	34	5,1	3,8
4 Sterne Hotels	140	112	58	48	4,9	3,5
5 Sterne Hotels	137	127	118	87	4,2	4,0
Gasthöfe	171	128	95	62	6,3	4,7
Pensionen	185	113	44	32	7,0	5,8
<b>Gastronomie</b>						
Gaststätten mit 0-21 Sp.	312	190	1.996	981	6,3	3,6
Gaststätten mit 21-50 Sp.	251	144	1.384	1.210	5,5	3,9
Gaststätten mit 51-100 Sp.	238	167	1.507	1.033	5,7	4,1
Gaststätten mit > 100 Sp.	213	142	1.022	675	5,2	3,8

Quelle: Energiesparen leicht gemacht, Die wichtigsten Maßnahmen und Tipps für Hotellerie und Gastronomie, Hrsg.: DEHOGA Bundesverband, 2011

**Tabelle 2: Jährlicher Energieverbrauch und CO<sub>2</sub> Ausstoß**

Betriebsarten	Betriebe in Deutschland*	Energieverbrauch [kWh] pro Betrieb pro Jahr	CO <sub>2</sub> -Emissionen [t] pro Betrieb pro Jahr	CO <sub>2</sub> -Emissionen [t] gesamt pro Jahr
1+2 Sterne Hotels	793	294.425	105	83.265
3 Sterne Hotels	4.845	372.727	134	649.230
4 Sterne Hotels	2.293	1.653.000	658	1.508.794
5 Sterne Hotels	134	5.746.000	2.342	313.828
Gasthöfe	16.675	219.295	84	1.400.700
Pensionen	6.049	150.065	54	326.646
Gastronomie	182.008	145.710	57	10.374.456
<b>Summe</b>	<b>212.797</b>			<b>14.656.919</b>

Berechnungen basieren auf Hochrechnungen von Durchschnittswerten aus der Energiekampagne Gastgewerbe \* Hotels ohne Klassifizierung nach der DEHOGA Hotelklassifizierung sind in der Anzahl nicht berücksichtigt

Quelle: Energiesparen leicht gemacht, Die wichtigsten Maßnahmen und Tipps für Hotellerie und Gastronomie, Hrsg.: DEHOGA Bundesverband, 2011

ronomen und Hoteliers den Energieverbrauch zu senken, jedoch scheitern ca. 80 Prozent der Projekte an der Finanzierung. Der Energieberater kritisiert neben der häufigen Änderung der Programme auch die Form der Darlehen. Insgesamt sollte das Finanzierungssystem vereinfacht werden und verweist dabei auf die Prognos-Studie „Rolle und Bedeutung von Energieeffizienz und Energiedienstleistungen in KMU“<sup>3)</sup> aus dem Jahr 2010. Balzarek sieht die Problematik im Gastgewerbe als einen Kreislauf. Würden die Finanzierungsprogramme vereinfacht, würden sich die Unternehmer vermehrt mit dem Thema auseinandersetzen. Somit könnten wiederum mehr Vorzeigebauobjekte geschaffen werden, die dann als Multiplikatoren dienen.

### Österreich macht es vor

Eines der beispielhaften Projekte ist im Waldhotel Berghof in Luisental<sup>4)</sup> zu finden. Das Hotel versorgt sich seit 2010 selbstständig durch eine Hackschnitzel-

heizung. Die Anregung hierzu fand der Unternehmer Jörg Rudolph durch österreichische Kollegen, die ihre Betriebe bereits seit längerem umgestellt hatten und dadurch hohe Einsparungen erzielen<sup>5)</sup>. So beschäftigte sich Rudolph selbst einige Jahre intensiv mit der Reduzierung der Energiekosten. Der Erfahrungsaustausch mit den Kollegen in Verbindung mit Eigenengagement führte letztendlich zu einer kompetenten Fachberatung: Rudolph wandte sich 2008 an den Landesverband Thüringen der DEHOGA. Als Ergebnis einer Analyse des Betriebs bzw. der Örtlichkeiten entstand schließlich eine Hackschnitzelheizung. Die Bereitstellung des Warmwasser- und Heizbedarfes des Hotels erfolgt seitdem unabhängig vom regionalen Gasanbieter.

Im Laufe der Untersuchung wurden auch andere Möglichkeiten der Stromversorgung in Erwägung gezogen. Allerdings müssen hierfür auch die Randbedingungen stimmen. Im Falle des Waldhotels Berghof war die Erstellung

des neuen Energiekonzeptes mit einer Erweiterung des Wellnessbereiches verbunden. Der Überlegung eine solarthermische Anlage zu installieren, standen die lange Amortisationszeit von ca. 15 bis 20 Jahren und die täglichen Produktionszeiten entgegen. Der höchste Bedarf an Warmwasser in einem Hotel ist in den Morgen- und Abendstunden. Da Solaranlagen nachts jedoch nicht produzieren, hätte der morgendliche Bedarf aus anderen Energiequellen gedeckt werden müssen, was wirtschaftlich nicht sinnvoll gewesen wäre. Die Amortisationszeit der Hackschnitzelanlage beträgt rund 6 Jahre. Der ursprüngliche Energieverbrauch des Hotels von 1,5 GWh jährlich wurde durch diese um 50 Prozent reduziert.

Das Thema Energieeffizienz und Erneuerbare Energie ist auch dem Rhönforum e.V. wichtig. Mit der Energieinitiative Rhön rief das Rhönforum eine Initiative ins Leben, die der Thüringer Rhön dabei helfen soll die Erneuerbaren Energien regional stärker zu verbreiten. Um die Vertreter aus dem Hotel und Gastgewerbe in der Rhön zu erreichen hat das Rhönforum den LV Thüringen der DGS beauftragt in Kooperation mit dem LV Thüringen der DEHOGA im ersten Quartal 2011 einen Workshop zu Energieeffizienz in Hotels und Gaststätten in der Rhönlandscheune in Dermbach durchzuführen.

### Fußnoten

- 1) Die Energiekampagne Gastgewerbe ist die zentrale Kompetenzstelle des DEHOGA Bundesverbands für Energieeffizienz in Hotels und Gaststätten, [www.energiekampagne-gastgewerbe.de](http://www.energiekampagne-gastgewerbe.de)
- 2) Download der Broschüre: [www.dehoga-bundesverband.de/fileadmin/Inhaltsbilder/Publikationen/Energiebrschuere\\_2011.pdf](http://www.dehoga-bundesverband.de/fileadmin/Inhaltsbilder/Publikationen/Energiebrschuere_2011.pdf)
- 3) Download der Studie: [www.prognos.com/fileadmin/pdf/publikationsdatenbank/Prognos\\_Rolle\\_und\\_Bedeutung\\_von\\_Energieeffizienz\\_und\\_Energiedienstleistungen\\_in\\_KMU.pdf](http://www.prognos.com/fileadmin/pdf/publikationsdatenbank/Prognos_Rolle_und_Bedeutung_von_Energieeffizienz_und_Energiedienstleistungen_in_KMU.pdf)
- 4) [www.waldhotel-berghof.de](http://www.waldhotel-berghof.de)
- 5) E. Tanzer, AHGZ-Druckausgabe Nr. 2009/35, 29. 08.09

Für die Erarbeitung des Artikels sprach Cindy Völler mit Bernd Balzarek.

Infokampagne Energieeffizienz für KMU: [www.dgs.de/energieeffizienz.html](http://www.dgs.de/energieeffizienz.html)

### ZUR AUTORIN:

► *Dipl. Ing. Cindy Völler*  
LV Thüringen der DGS

[thueringen@dgs.de](mailto:thueringen@dgs.de)